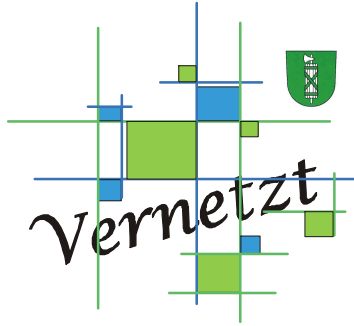


# Vernetzungsprojekt Eschenbach / Rapperswil-Jona 2010-2015

**AUCH IN DER ZWEITEN  
VERTRAGSPERIODE EIN  
PROJEKT FÜR ALLE!**



# Facts zum Vernetzungsprojekt Eschenbach / Rapperswil-Jona

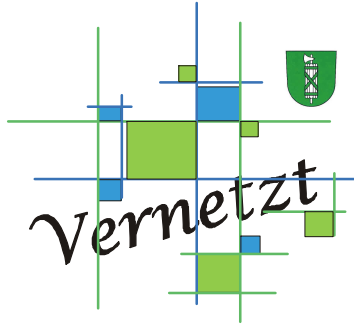
---



Projektperimeter Total: 1530 ha

Total öAF vernetzt 215 ha => 14 %

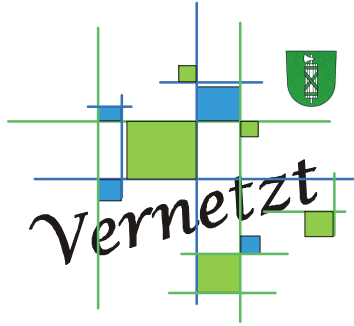
davon haben 90 ha (6%) Qualität nach ÖQV



## Wofür ein Vernetzungsprojekt?



- Geographisch sinnvolle Lage der ökologischen Ausgleichsflächen nutzen
- Mindestvernetzung in den Fördergebieten sicherstellen (200m)
- Typische Tier- und Pflanzenarten der Region fördern
- Attraktive Landschaft für Menschen, Pflanzen und Tiere mitgestalten
- Ermöglicht zusätzliche Beiträge für den gemeldeten ökologischen Ausgleich (Flächen und Bäume)



# Vernetzungsbeiträge für die zweite Vertragsperiode

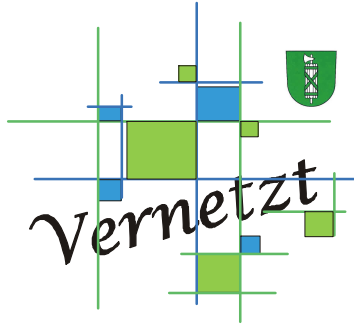
---



**10.- / Are** für Extensiv genutzte Wiese (EW), Wenig intensiv genutzte Wiese (WI), Streuefläche (ST), Hecke mit Krautsaum (HF) und Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt.

**5.- / Are** für Magerweide (MW)

**5.- / Stk.** für Hochstamm-Feldobstbaum (HB) und Einzelbaum (BA)

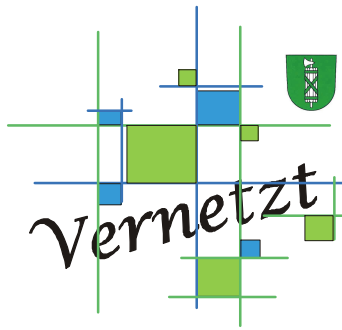


# Die Voraussetzungen für eine zweite Vertragsperiode

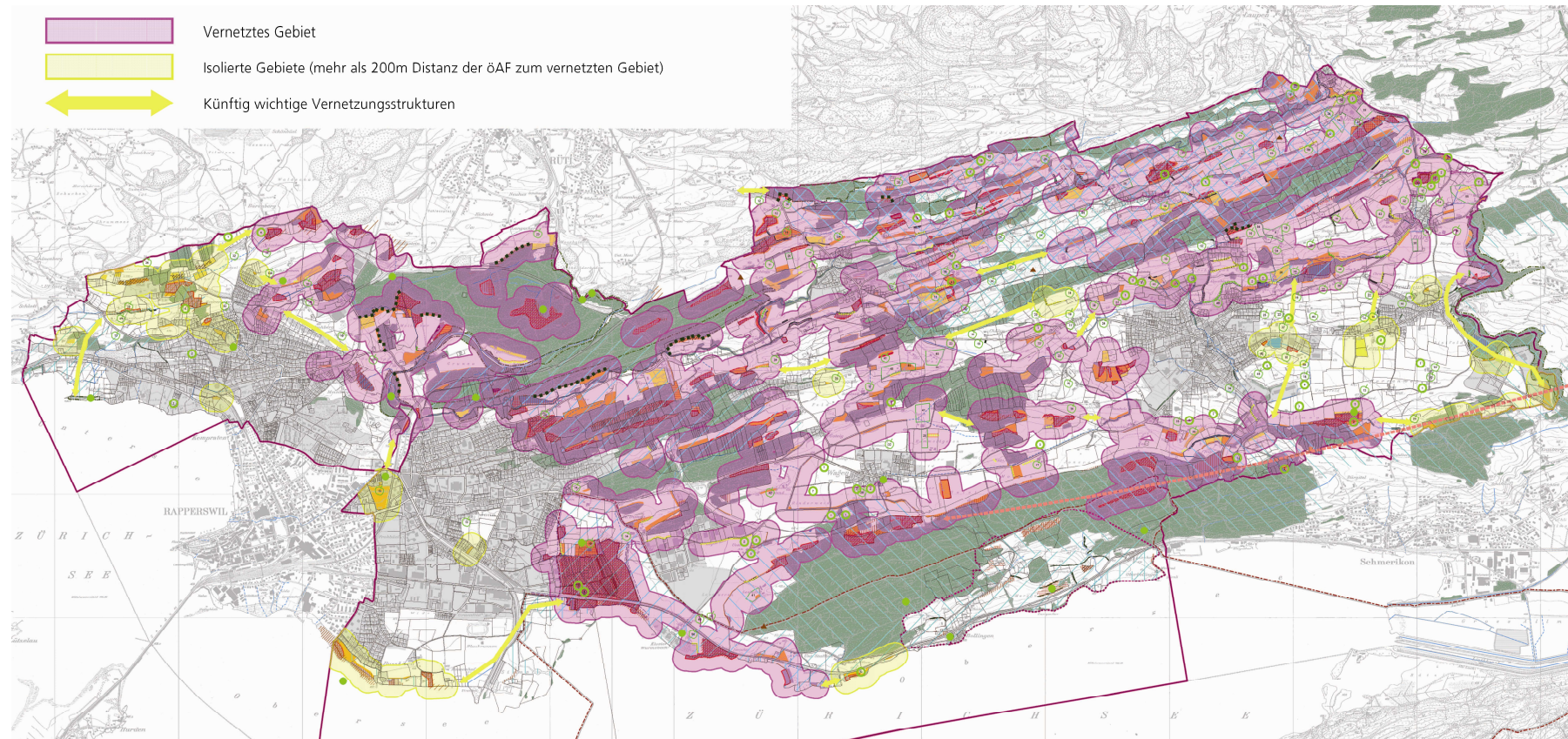


- Zielwert von 12-15% öA auf der LN je Zone (Tal- und Hügelzone)  
**Aktuell: 14%** (ohne HB und BA)
- Wovon die Hälfte (6 - 7.5%) ökologisch wertvoll sein muss  
**Aktuell: 6%** (Talzone: 6.2% und Hügelzone: 4.9%)
- Die maximale Entfernung zwischen dem vernetzten öA beträgt 200m
- **Aktuell: Noch einige wenige Lücken**

**Fazit: Für's Minimum braucht es nicht mehr viel!**



# Vernetzte Gebiete und Defiziträume



24. März 2011, Rapperswil-Jona

Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung

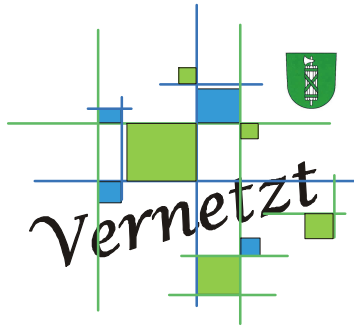


# Einige Leit- und Zielarten



24. März 2011, Rapperswil-Jona

Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung



# Positive Landschaftselemente



Neuntöter



Hecken mit Krautsaum bewirtschaften, aufwerten, neu pflanzen

24. März 2011, Rapperswil-Jona

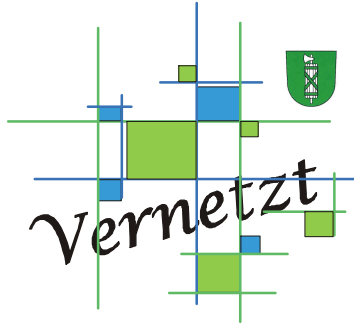
Gartenrotschwanz



Hochstammfeldobstgärten ergänzen, ÖQV-Qualität anstreben, mit Nisthilfen aufwerten

Landschaftsplanung und Freiraumgestaltung





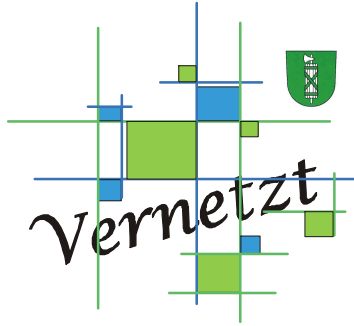
## Was ist sonst noch wichtig?

---

---



- **Öffentlichkeitsarbeiten** (Tue Gutes und sprich darüber)
- **Gezielte Aufklärungsarbeit und Beratung für die Landwirte** (ökologischer Ausgleich optimieren)

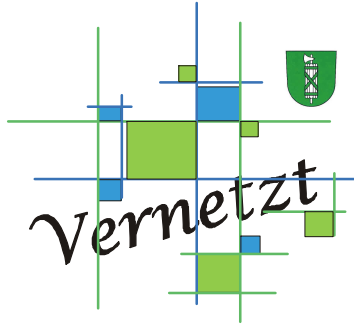


## Wie erreichen wir diese Ziele?

---



- *Gemeinsam*, indem jeder Beteiligte seinen Beitrag zum Gelingen leistet
- Das Mitmachen ist freiwillig. Wer mitmacht hält sich an die Beteiligungskriterien.

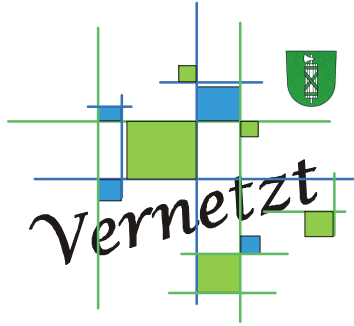


## Beteiligungskriterien zum Mitmachen

---



- Nutzung des ökologischen Ausgleichs gemäss DZV
- öAF sind frei von Problempflanzen (keine invasive Neophyten)
- Finanzielle Beteiligung an den Kosten
- Ab bestimmter Grösse 2 Einstiegs-massnahmen
- Landwirt beteiligt sich an den Einzel-gesprächen im März 2010
- Unterschrift des Bewirtschafters



## Projektkosten werden aufgeteilt

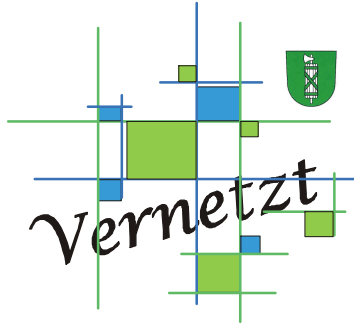
---



Die Projektkosten teilen sich folgende beiden Parteien:

- Beteiligte Landwirte
- Gemeinden Rapperswil-Jona und Eschenbach





# Auswirkungen für beteiligte Landwirte



## **Projektkostenbeitrag pro Bewirtschafter**

**Einmalig:** Projektkostenbeitrag für die zweiten 6 Jahre

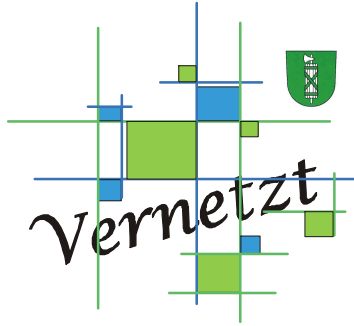
= >Fr. 2.50 pro Are vernetzter öA

## **Vernetzungsbeitrag für die nächsten 6 Jahre** (Stand 2010)

**Jährlich:** zusätzlich sFr. 5 - 10.- / Are/Stk. für vernetzter öA

Beiträge für die Landwirte in der 2. Periode (2010 -2015)

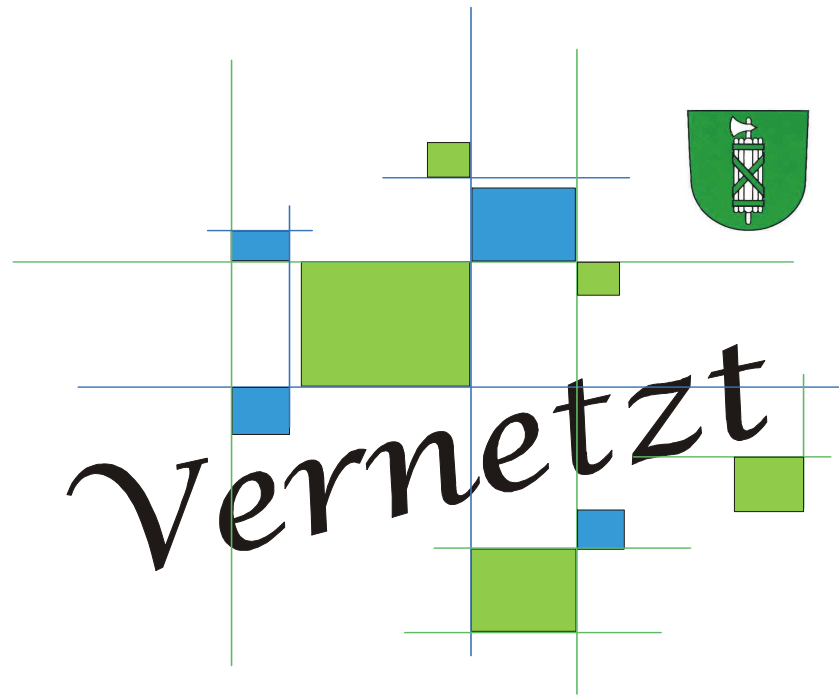
**=> ca. Fr 1.2 Mio.**



## Ausblick



- Umsetzungsphase 2010 - 2015 mit diversen Massnahmen für die Leit- und Zielarten
- → aktive Projektbegleitung durch die Vernetzungskommission
- Zwischenbericht an den Kanton nach 3 Jahren
- Endbericht an den Kanton nach 6 Jahren
- Weiterführung (2016-2021) bei positivem **Entscheid** (OK vom Kanton wie auch Einwilligung der Landwirte notwendig)



**FRAGEN UND DISKUSSION**